

Dem Meer zu werden. Man hat berechnet / daß in 20. ersten Monathen auf die Stadt über die zwey hundert Tausendt und funfzig Tausendt Canon=Schuß geschehen sind / alle mit Kugeln / die zwischen 30. und 50. Pfund gewogen: Die Belägerten seyn den Spanischen draussen auch nicht viel schuldig blieben / sondern thaten in den 20. ersten Monathen auch wol hundert Tausend Schuß aus groben Stücken. Man rechnete auch / daß in den ersten 20. Monathen von denen draussen geblieben seynd bey 18. Tausend Mann / so durch das Geschuß / auch von Kälte / Armuth / Kranckheit &c. ums Leben kommen / und ist hernach nicht viel besser zugegangen. In der Stadt seynd auch zwischen 6. und 7. Tausend gerechnet worden / wiewohl man die gewisse Zahl nicht wohl wissen kan / sintemal sie / wie albereit gedacht / ihre Krancke und Verwundte / in Holl- und Seeland / wie auch im Spital / in die beyliegende Städte schickten.

Auf den 3. Julii alle Jahr / so lange die Belägerung gewehret / hielten die Belägerten ein grosses Fest nach Kriegs= Brauch / liessen alle Geschuß groß und klein abgehen / und an Stat der Klocken / so nicht vorhanden / schlugen sie auf Kesseln / und machten ein grausames Gethön / neben dem wurd eine Predigt gehalten / Gott zu dancken / daß er sie bis her bewahret / und zu bitten / daß er sie gnädiglich auch forthin wolle bewahren und endlich erlösen. Emanuel de Medern im andern Teil des 24ten Buchs der
Viez